

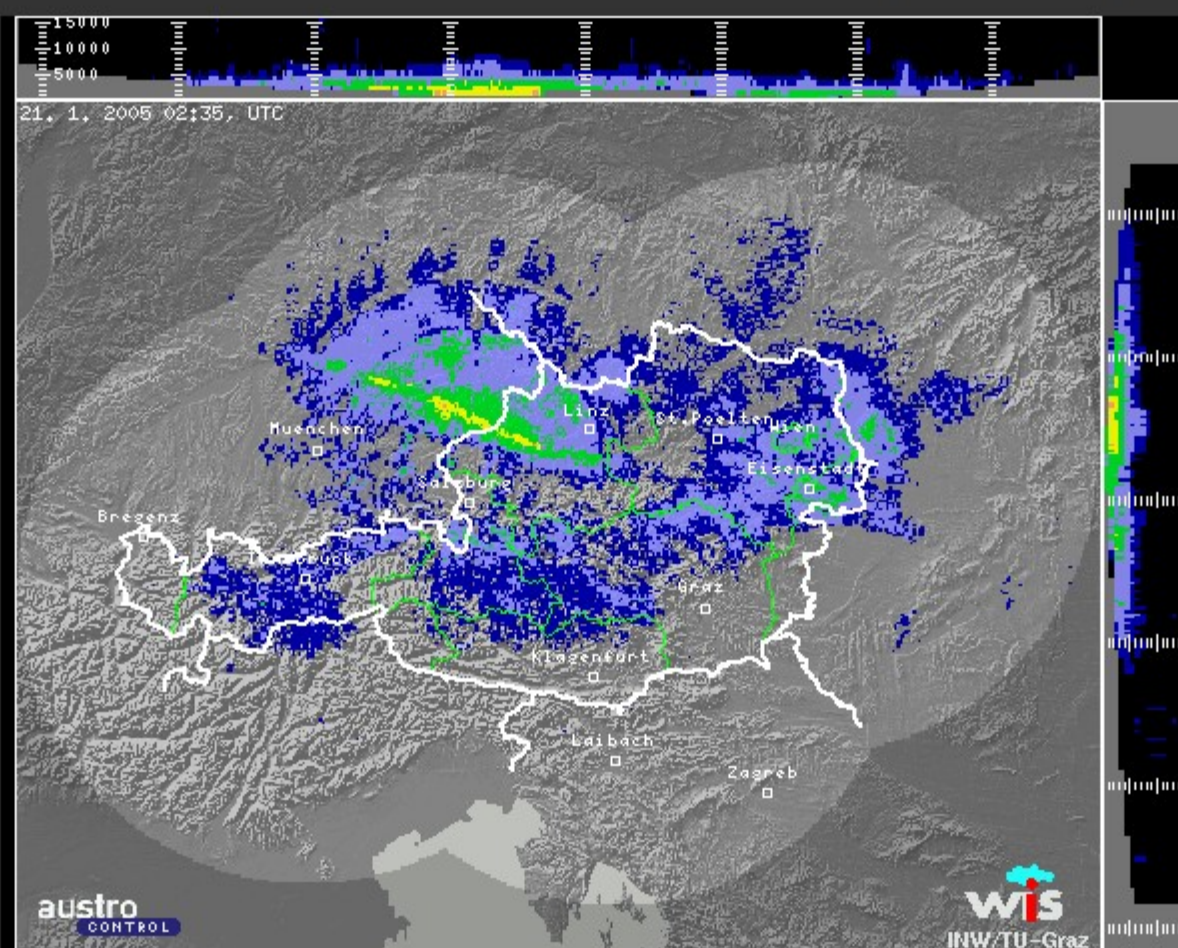
## Schwerer Sturm im Norden am 21. Jänner 2005

Ein mächtiges Sturmtief mit Zentrum über Nordostpolen steuert eine nächtliche Okklusion nach Österreich. Bereits präfrontal kommt es zu schweren Sturmböen v.a. im Nordalpenbereich, erste Schäden gibt es etwa im Bereich von Salzburg. Mit Durchzug der Front treten sogar orkanartige Böen um 110km/h auf - auch im oberösterreichischen Zentralraum, später ebenso in Niederösterreich und dem Burgenland, sind Schäden zu verzeichnen. Zudem kommt es durch Kaltluftseen im Süden zu teils starken, gefrierenden Regen (näheres unter der Rubrik "Eis"), zahlreiche Unfälle - unglücklicherweise teils sogar mit Todesfällen - sind die Folge. Durch die starke Labilisierung hinter der Front (massive Höhenkaltluft), entstehen im Großraum Wien über Mittag sogar einige Gewitter.

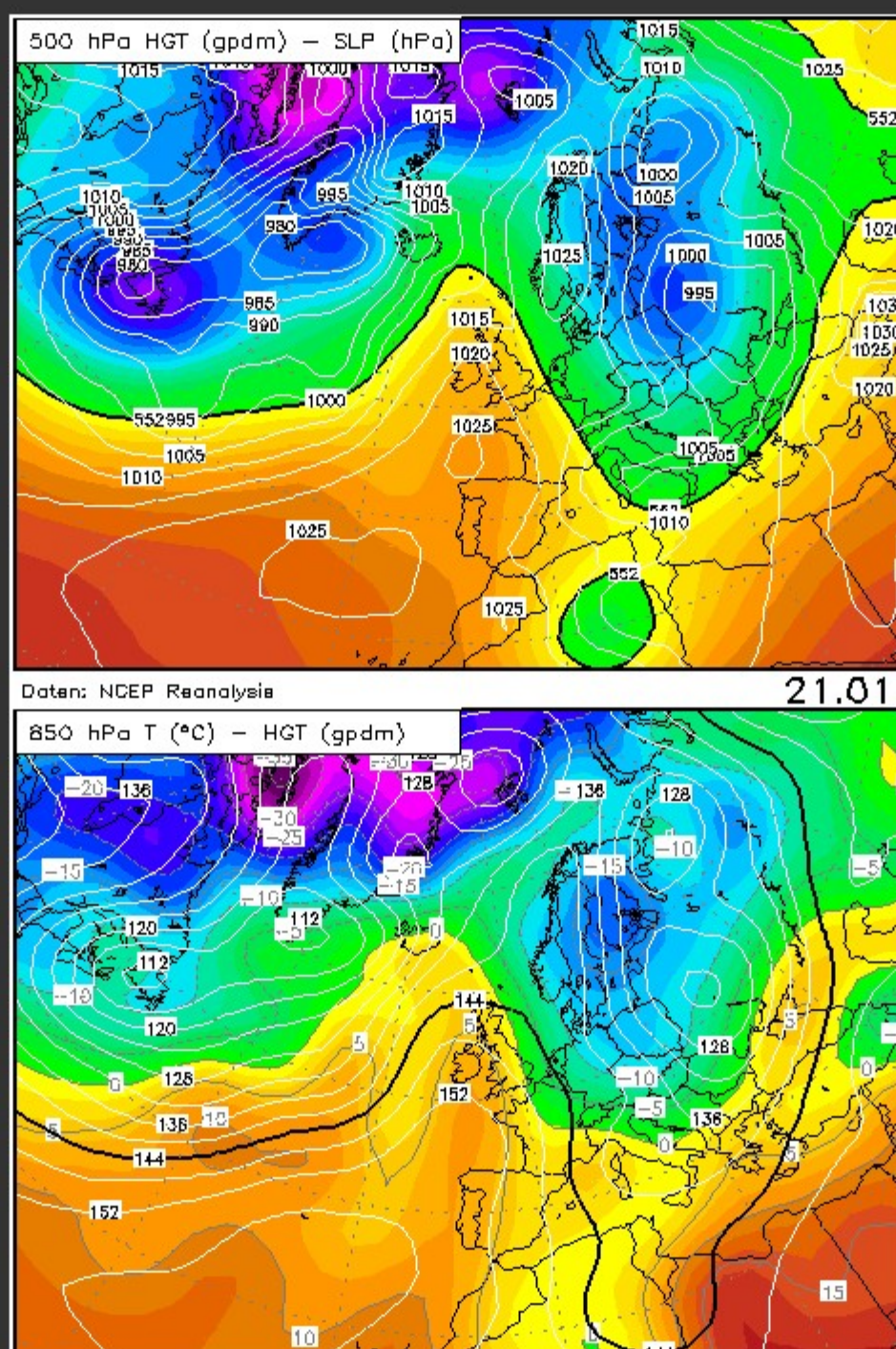
Das Eintreffen der frühmorgentlichen Front am Radar:

Radarbilder mit freundlicher Genehmigung von Austrocontrol (<http://www.austrocontrol.at>)

Sämtliche Radarbilder sind © Austrocontrol und dürfen nicht vervielfältigt oder für gewerbliche Zwecke weiter-verwendet werden! Eine etwaige weitergehende Nutzung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch den Copyrightinhaber.



Die GFS Karte von 00z zeigt das besagte Tief bereits etwas weiter östlich, schon in Russland. Die straffe Nordströmung ist gut an den Isobaren bzw. Isohypsen abzulesen, die mit einher gehende, massive KLA zu erahnen, die einen weitreichenden und recht dauerhaften Wintereinbruch einleitet:



Die Wetterkarten stammen aus dem Wetterzentrale Archiv (<http://www.wetterzentrale.de/topkarten>)

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll lediglich einen Überblick der statistisch relevanten Starksturmereignisse 2005 in Österreich geben. Es wird von uns versucht, die Statistik stets aktuell zu halten (allerdings können wir hierfür keine Gewähr übernehmen).